



i Stichwort **Ernährung**

Mehr als 800 Millionen Menschen weltweit leiden an Hunger und Unterernährung - das heißt, etwa jeder neunte Mensch auf der Welt hat nicht genug zu essen. Eine weitere Milliarde wird zwar satt, nimmt aber mit ihrem Essen zu wenig Nährstoffe auf und ist daher wenig leistungsfähig und anfällig für Krankheiten. Besonders tragisch daran ist: Ein großer Teil der Unter- und Mangelernährten lebt auf dem Land, also dort, wo Nahrungsmittel produziert werden.

Der Kampf gegen Hunger und Mangelernährung ist ein wichtiger Schwerpunkt der Arbeit von Brot für die Welt:

- Wir helfen Kleinbauernfamilien, mit umweltfreundlichen Methoden höhere Erträge zu erzielen.
- Wir klären die Bevölkerung in den Ländern des Südens über die Bedeutung einer vielfältigen und gesunden Ernährung auf.
- Wir unterstützen insbesondere Frauen, da sie oftmals die entscheidende Rolle bei der Ernährung ihrer Familien spielen.

Denn immer noch gilt:

Satt ist nicht genug - Zukunft braucht gesunde Ernährung!

Ihnen liegt daran, dass sich alle Menschen gesund ernähren können? **Sie möchten das Projekt „Integration durch gute Ernten“ unterstützen?** Dann überweisen Sie bitte Ihre Spende mit dem Stichwort „Ernährung“ auf folgendes Konto:

Brot für die Welt

Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00

BIC: GENODED1KDB

Wenn mehr Spenden eingehen, als das Projekt benötigt, dann setzen wir Ihre Spende für ein anderes Projekt im Bereich Ernährung ein.

Um wirkungsvoll zu helfen, arbeitet Brot für die Welt vor Ort eng mit erfahrenen, einheimischen Partnern - oft kirchlichen oder kirchennahen Organisationen - zusammen. Diese werden regelmäßig von internen und externen Prüfern kontrolliert. Den verantwortungsvollen Umgang mit Spendengeldern bestätigt das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) Brot für die Welt jedes Jahr mit dem Spendensiegel.



Haben Sie Fragen zu Ihrer Spende? Dann können Sie sich gerne an unsere Mitarbeitenden wenden:

Brot für die Welt

Caroline-Michaelis-Str. 1

10115 Berlin

Telefon 030 65211 4711

kontakt@brot-fuer-die-welt.de

Herausgeber Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V., Brot für die Welt **Redaktion** U. Dilg, T. Lichtblau, A. Dreyer (V.i.S.d.P.)

Text innen Klaus Sieg **Fotos** Jörg Böhling

Gestaltung Factor Design AG, Hamburg **Satz** Bohm und Nonnen

Druck Pfitzer, Renningen

Papier 100% Recycling-Papier

Art. Nr. 116 202 098; Juli 2018.



Integration durch gute Ernten



Ernährung Äthiopien Die Mekane-Yesus-Kirche unterstützt Einheimische und Bürgerkriegsflüchtlinge gleichermaßen. Das fördert die Integration. **Ihre Spende hilft!**

Mitglied der
actalliance

60 JAHRE **Brot**
für die Welt



Abang Ogut Gora floh mit ihren Kindern vor dem Bürgerkrieg im Südsudan. Anfangs mussten sie oft hungern.

Integration durch gute Ernten In der Region Gambela im äußersten Westen Äthiopiens unterstützt Brot für die Welt Einheimische und Flüchtlinge beim Anbau von Mais und Gemüse. Die guten Ernten helfen bei der Integration.

Entspannt lehnt Abang Ogut Gora an der Wand ihres Hauses und schaut über den kleinen Hof. Dort gackern und scharren vier Hühner und ein Hahn. Sie sind ihre größte Hoffnung auf ein besseres Leben: der Grundstock für eine Hühnerzucht. Neben ihr sitzt ihre jüngste Tochter. Vier Kinder hat die 35-jährige Witwe insgesamt. Vor drei Jahren floh die Familie vor den Kämpfen im Südsudan. Mit nichts außer ihrer Kleidung am Leib kam sie in dem Dörfchen Gog nahe der Grenze an.

Konkurrenz um Land Abang Ogut Gora und ihre Kinder gehören zu den mehr als 400.000 Flüchtlingen aus dem Südsudan, die in der Grenzregion im äußersten Westen Äthiopiens leben. Dort konkurrieren sie mit den Einheimischen um Weideland und Ackerflächen. Dies sorgt bisweilen für Spannungen. Die Mekane-Yesus-Kirche, eine Partnerorganisation von Brot für die Welt, unterstützt Dorfbewohner und Flüchtlinge gleichermaßen bei der Landwirtschaft. Außerdem organisiert sie Zusammenkünfte. So wächst das Verständnis füreinander.

Schulungen und Saatgut „Im Südsudan hatten wir bis zum Bürgerkrieg unser Auskommen“, erzählt Abang Ogut Gora. „Hier mussten wir anfangs häufig hungern.“ Doch dank der Mekane-Yesus-Kirche geht es allmählich bergauf. Die junge Witwe erhielt Schulungen und Saatgut für einen Gemüsegarten, in dem sie Süßkartoffeln anpflanzt. „Die Kinder mögen sie sehr gerne“, sagt die Mutter. „Und wir kommen so länger mit unserem Vorrat an Mais aus.“

→ **Weitere Infos zu diesem Projekt finden Sie unter** www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/aethiopien-hunger



Große Hilfe Dank der Unterstützung der Mekane-Yesus-Kirche baut Abang Ogut Gora heute erfolgreich Gemüse an. Ihre Kinder bekommen nun wieder drei Mahlzeiten am Tag.



Zahlen und Fakten

Das Projekt im Überblick

Projektträger: **Ethiopian Evangelical Church
Mekane Yesus/Development and
Social Service Commission (EECMY-DASSC)**

Spendenbedarf: **150.000 Euro**

Kostenbeispiele:

Süßkartoffel-Stecklinge für 20 Familien: 40 Euro

200 kg Mais-Saatgut (reicht für 16 Hektar Land): 70 Euro

**40 Hühner zum Aufbau einer Kleintierzucht
(reichen für 10 Familien):** 160 Euro